



## 3-Monatsbericht der COR&FJA AG

01.01.2011 - 31.03.2011

### **Kontakt**

COR&FJA AG  
Humboldtstraße 35  
D-70771 Leinfelden-Echterdingen  
Investor Relations  
Telefon: + 49 711 94958-0  
Telefax: + 49 711 94958-49  
E-Mail: [investor.relations@cor.fja.com](mailto:investor.relations@cor.fja.com)

[www.cor.fja.com](http://www.cor.fja.com)

## Kennzahlen für das 1. Quartal 2011

	2011	2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Umsatz</b>	<b>27.334</b>	<b>28.255</b>
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	-207	1.176
EBITDA-Marge	-0,8%	4,2%
EBIT (Betriebsergebnis)	-1.401	36
EBIT-Marge	-5,1%	0,1%
EBT (Ergebnis vor Steuern)	-1.603	-50
<b>Quartalsergebnis</b>	<b>-1.229</b>	<b>-1.388</b>
Ergebnis je Aktie in Euro	-0,03	-0,03
Eigenkapital	74.028	67.926
Eigenkapitalquote	63,6%	59,6%
Bilanzsumme	116.423	114.002
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	1.530	3.544
Mitarbeiter per 31.03.	988	953

## Die COR&amp;FJA Aktie

Marktsegment	Prime Standard, Frankfurt
Aktienzahl	42.802.453
ISIN	DE0005130108
WKN	513 010
Erstnotierung	21.02.2000

Sehr geehrte Aktionäre, Kunden und Geschäftspartner,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die COR&FJA AG ist verhalten in das Geschäftsjahr 2011 gestartet: Der Gesamtumsatz zum 31. März 2011 beträgt 27,3 Mio. Euro und liegt damit um etwa 0,9 Mio. Euro unter dem des entsprechenden Zeitraums im Vorjahr (per 31. März 2010: 28,3 Mio. Euro). Ebenfalls etwas niedriger als in der Vorjahresperiode lagen das Ergebnis vor Steuern und fusionsbedingten Abschreibungen (EBTA) mit -1,0 Mio. Euro (per 31. März 2010: 0,5 Mio. Euro) und das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit -0,2 Mio. Euro (per 31. März 2010: 1,2 Mio. Euro).

Gründe hierfür sind zum einen die in unserem Marktsegment schon traditionell zurückhaltende Nachfrage in den ersten drei Monaten sowie die Tatsache, dass die verspäteten Auftragsengänge des zurückliegenden Geschäftsjahres überwiegend erst im zweiten Halbjahr 2011 umsatz- und ertragsseitig wirksam werden. Dementsprechend liegen wir mit den genannten Umsatz- und Ergebniszahlen des ersten Quartals 2011 im Einklang mit unserer Jahresplanung, und wir sind zuversichtlich, dass wir die prognostizierten Ziele für das laufende Geschäftsjahr mit einem Umsatz von 124,5 Mio. Euro und mit einem operativen Ergebnis (EBT) vor fusionsbedingten Abschreibungen von 9,2 Mio. Euro erreichen werden.

Anfang April haben wir einen Auftrag von der österreichischen Merkur Versicherung AG bekanntgegeben, wonach die Merkur zukünftig nahezu die komplette COR.FJA Insurance Suite zur Abwicklung des Leben- und des Kompositgeschäfts sämtlicher südosteuropäischer Tochtergesellschaften nutzen wird. Zwei Punkte sind bei diesem Projekt bemerkenswert: Zum einen wird mit der Merkur zum ersten Mal ein Versicherungsunternehmen die COR.FJA Insurance Suite spartenübergreifend einsetzen und in diesem Zusammenhang sowohl unsere Leben-Lösung COR.FJA Life wie auch COR.FJA P&C im Bereich Sachversicherung zum Einsatz bringen. Der zweite wichtige Aspekt des Vertrags ist die internationale Ausrichtung der Zusammenarbeit, denn vor allem aufgrund der Mehrsprachigkeit und der Mehrwährungsfähigkeit unserer Lösung wird das System ab Anfang 2013 bei allen fünf südosteuropäischen Merkur-Tochtergesellschaften eingesetzt.

Insofern zeigt der Erfolg bei der Merkur genauso wie der im März gemeldete Vertriebs Erfolg bei der niederländischen Cooperatie DELA, dass sich unsere intensivierte Auslandsaktivitäten auszahlen und wir bei der angestrebten Internationalisierung unserer Lösungen auf dem richtigen Weg sind. So wird die Cooperatie DELA im Rahmen der Zusammenarbeit ein neues Lebensversicherungsprodukt auf Grundlage mehrerer Komponenten aus der COR.FJA Insurance Suite in ihrem Portfolio anbieten.

Bereits Ende Februar hatten wir bekanntgegeben, dass sich COR&FJA mit insgesamt 29,9 Prozent an der Wiesbadener plenum AG beteiligt. Diese strategische Beteiligung an einem der erfolgreichsten deutschen Beratungsunternehmen im Bereich der integrierten Geschäftssystementwicklung für die Kredit- und Versicherungswirtschaft stellt für COR&FJA eine hervorragende Basis zur Verbesserung der eigenen Wettbewerbsposition in den heutigen Märkten dar. Mit ihr erweitern wir unser Portfolio um das umfangreiche Prozess- und IT Management-Know-how der plenum, welches zukünftig bei der Umsetzung von Produkten mit serviceorientierten Architekturen (SOA) unabdingbar wird. Und gleichzeitig bauen wir damit unser umfassendes Beratungsangebot für Kunden im deutschsprachigen Raum (DACH) weiter aus – nachdem wir bereits im zurückliegenden Geschäftsjahr beziehungsweise zu Beginn des Jahres unsere Consulting-Kapazitäten in Österreich und in der Schweiz deutlich erhöht haben. Hierzu gehört auch die Mitte Mai dieses Jahres vollzogene Übernahme des schweizerischen Beratungsunternehmens Wagner & Kunz Aktuar AG (WKA) mit Sitz in Basel. WKA zählt im Bereich der Produktentwicklung und Prozessberatung für Lebens-, Kranken-, Unfall- und Sachversicherungen sowie für Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge seit mehr als zehn Jahren zu den renommiertesten Anbietern auf dem schweizerischen Markt, und wir werden das Unternehmen in seiner Struktur beibehalten und künftig deutlich ausbauen.

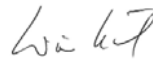
Bei der Weiterentwicklung unserer beiden zentralen Produktplattformen im Versicherungs- und im Bankenbereich liegen wir voll im Plan und sind mit dem momentan erreichten Stand sehr zufrieden. So werden wir das Projekt zum Aufbau der COR.FJA Banking Suite im zweiten Quartal dieses Jahres abschließen und die Lösung anschließend an unsere Kunden ausliefern.

Die wesentlichen technischen Neuerungen sind die Plattformneutralität und die neue grafische Benutzeroberfläche für eine optimierte Prozessunterstützung. Parallel dazu wurde die COR.FJA Insurance Suite um diverse Integrations- und Querschnittskomponenten und deren Funktionalitäten erweitert. Zudem erhält das Bestandführungssystem COR.FJA Life Factory sukzessive eine moderne Java JEE-Architektur, um die Customizing-Möglichkeiten der Lösung weiter zu optimieren und damit die Einführungs- und Upgradekosten unserer Kunden zu senken.

Unter dem Produktnamen COR.FJA Sales & Service System bieten wir dem Markt seit Kurzem ein webbasiertes Maklerportal an, das als zentrale Informations- und Prozess-Drehscheibe alle Vertriebswege eines Versicherers in nur einer Lösung und mit einer hohen Servicequalität unterstützt. Bislang fehlt vielen Versicherungsunternehmen eine hierfür geeignete Software, und genau diese bieten wir – mit den positiven Erfahrungen, die wir damit in den englischsprachigen Märkten gemacht haben – nunmehr auf dem europäischen Markt an.

Wir danken Ihnen allen herzlich für das Vertrauen und freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen das Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln.

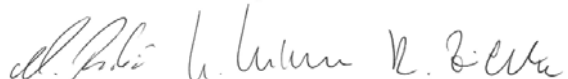
Mit freundlichen Grüßen



Ulrich Wömer (Vorstandsvorsitzender)



Klaus Hackbarth (Stv. Vorstandsvorsitzender)



Milenko Radic Volker Weimer Rolf Zielke

(Mitglieder des Vorstands)

## Überblick über die Geschäftsentwicklung

Im ersten Quartal 2011 verfolgte die COR&FJA AG den konsequenten Ausbau ihrer Auslandsaktivitäten. So wurden die personellen Kapazitäten in den COR&FJA Wachstumsmärkten Österreich und CEE (Central and Eastern Europe) sowie in der Schweiz Anfang dieses Geschäftsjahres deutlich erweitert und jeweils erfahrene Vertriebsmanager eingestellt. Ziel hierbei ist es, die Stärken der Standardsoftware von COR&FJA auch im internationalen Umfeld in dauerhafte vertriebliche Erfolge umzusetzen.

Das vielversprechende internationale Potential der mandanten-, mehrwährungs- und mehrsprachigen COR&FJA Lösungen verdeutlicht ein Anfang März 2011 gemeldeter Auftrag aus den Niederlanden: Dort wird das Versicherungsunternehmen Cooperatie DELA im Rahmen der Zusammenarbeit mit COR&FJA ein neues Lebensversicherungsprodukt auf Grundlage mehrerer Komponenten aus der COR.FJA Insurance Suite in seinem Portfolio anbieten.

Weitere Vertriebsserfolge waren Aufträge für drei Vorstudien, davon zwei im internationalen Umfeld, für das Bestandsverwaltungssystem COR.FJA Life sowie die Beauftragung zu einer Vorstudie bei einem großen internationalen Versicherer für das Bestandsverwaltungssystem COR.FJA Life Factory. Gemeinsam mit den beiden strategischen Partnern msg systems AG und innovas GmbH konnte die Sachversicherungslösung COR.FJA P&C bei allen wesentlichen Ausschreibungen im – insbesondere deutschsprachigen – SHUK-Markt (Sach, Haftpflicht, Unfall, Kraftfahrt) platziert werden. Für die COR.FJA Zulagenverwaltung verfolgt das Unternehmen momentan erfolversprechende Akquisitionsprozesse bei zwei renommierten Finanzdienstleistern.

COR&FJA verzeichnet auch weiterhin ein überaus hohes Vertrauen der Bestandskunden und sieht dies als Verpflichtung an, die eigenen Leistungen und Lösungen in enger Zusammenarbeit mit den Kunden kontinuierlich zu verbessern und auszubauen. Dabei steht im laufenden Geschäftsjahr – neben der Pflege der Bestandskunden und der Gewinnung von Neukunden – die weitere Optimierung und Vervollständigung der beiden zentralen COR&FJA Produktplattformen, der COR.FJA Insurance Suite im Versicherungsbereich und der COR.FJA Banking Suite (CORBAS) im Bankenbereich, im Zentrum der Aktivitäten.

Im Geschäftsbereich **Insurance** konnten bereits zum 1. Januar dieses Jahres die Geschäftsbereiche rund um die beiden Kernprodukte COR.FJA Life Factory und COR.FJA Life erfolgreich konsolidiert werden, indem die jeweiligen Teams in der Produktentwicklung organisatorisch zusammengeführt und unter eine Gesamtverantwortung gestellt wurden. Auf dieser Basis lassen sich zukünftig durch das Heben von fachlichen und technischen Synergien innerhalb der Produktentwicklung deutliche Vorteile erzielen.

Im ersten Quartal dieses Jahres wurde die Weiterentwicklung der noch in 2010 beendeten Version 1.0 der COR.FJA Insurance Suite konsequent vorangetrieben, und das neue Release 1.1 steht kurz vor der Fertigstellung. Schwerpunkte im ersten Quartal waren die sogenannten Integrations- und Querschnittskomponenten und deren Funktionalitäten. Hierzu zählen die Weiterentwicklung des COR.FJA Integration Desk (CID), die Integration des Security Systems in der Breite und die Schaffung eines zentralen Business Integration Gateways für eine einheitliche Datenversorgung der Umssysteme.

Parallel hierzu wird das für Ende 2011 geplante Release 1.2 vorbereitet. Der Leistungsumfang der COR.FJA Insurance Suite wird dabei um eine Standard-Rückversicherungskomponente, ein spartenübergreifendes Provisionssystem sowie ein zentrales Druck- und Outputmanagement erweitert. Zudem werden alle integrierten Systeme ihre Daten im Rahmen eines dispositiven Datenbestandes für Data-Warehouse-Anwendungen zur Verfügung stellen.

Grundsätzlich zeigen sich im Rahmen der Weiterentwicklung der COR&FJA Lösungen immer deutlicher die maßgeblichen Vorteile von Standardsoftware im Vergleich zu den immer noch weit verbreiteten Individualentwicklungen: Nicht zuletzt die zahlreichen neuen gesetzlichen Anforderungen lassen sich durch die enge Zusammenarbeit mit den Kunden im Rahmen von User Groups und Facharbeitskreisen deutlich schneller und mit einer hohen fachlichen wie technischen Qualität abbilden.

Bei dem Bestandsführungssystem COR.FJA Life Factory läuft die Entwicklung weiterhin nach Plan. Das Release 4.9 wird fachlich geprägt sein von aktuellen Anforderungen, ausgelöst durch die Reduktion des Rechnungszinssatzes und dem damit einhergehenden Bedarf zur Modernisierung der Tariflandschaft, die neuen Bestimmungen zur Bildung einer Zinszusatzreserve sowie durch Anforderungen aus der

Transparenzoffensive des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Außerdem werden Erweiterungen und Leistungssteigerungen des Systems, insbesondere für die Rentenbezugsphase, und weitere von den Kunden gewünschte Systemerweiterungen enthalten sein. Abgestimmt auf die Kundenbedürfnisse erfolgt die Auslieferung in zwei Stufen Mitte und Ende 2011. Parallel dazu wurden in der zurückliegenden User Group gemeinsam mit den Kunden bereits die Anforderungen des Nachfolgereleases 4.10 erörtert, welches unter anderem die anstehenden regulatorischen Anforderungen durch Solvency II, IFRS und das neue HGB sowie durch Unisex-Tarife berücksichtigt. Die Auslieferung soll im Frühjahr 2012 erfolgen.

Neben der fachlichen Releaseweiterentwicklung erfolgt die sukzessive Umstellung des Systems auf eine moderne JEE-Technologie sowie die weitere Optimierung der Customizing- und Releasewechselfunktionalitäten, die eine hochflexible länder- und kundenspezifische Anpassung ermöglichen. Die erste Stufe der JEE-Umstellung (Neugeschäftsfunktionalität) wird im zweiten Quartal 2011 abgeschlossen, und mit der Umsetzung der zweiten Stufe (Verwaltungsfunktionalität) wurde bereits im ersten Quartal 2011 begonnen. Mit ihrer modernen technischen Architektur, dem hohen fachlichen Standardleistungsumfang und den flexiblen Anpassungs- und Integrationsmöglichkeiten an kundenindividuelle Anforderungssituationen wird die COR.FJA Life Factory für insbesondere große Versicherungsunternehmen noch attraktiver.

Die Entwicklung der Version 3.13 des Bestandsführungssystems COR.FJA Life konnte im ersten Quartal 2011 erfolgreich abgeschlossen werden. Vorrangiges Ziel des Releases war es, die Flexibilität der Software im Customizing und die Time-to-Market in der Lieferfähigkeit zu optimieren und damit die Einführung eines überarbeiteten Delivery-Modells bestmöglich zu unterstützen. Das künftige Delivery-Modell ist an die COR.FJA Life Factory angeglichen, ermöglicht eine parallele Weiterentwicklung der Standardsoftware und der konkreten Kundenanpassung des Systems und bietet den Kunden dadurch eine höhere Flexibilität bei ihrer Planung. Die kommende Version 3.14 wird momentan vorbereitet und voraussichtlich noch im laufenden Jahr bereitgestellt.

Die Produktentwicklung bei der Sachversicherungslösung COR.FJA P&C verläuft weiterhin planmäßig. Das neue Release 1.1 befindet sich kurz vor der Fertigstellung. Wesentliche Neuerungen sind die Ausweitung der Funktionalitäten für das Privatkundengeschäft sowie die Möglichkeit, dass COR&FJA Kunden nicht nur die eigentliche Software, sondern auch bereits standardisierte Tarifdefinitionen erwerben – und damit Einführungszeit und Produktivität maßgeblich verbessern können. Hierzu steht eine leistungsstarke Produktmaschine mit einem abgestuften Parametrisierungskonzept zur Verfügung. Das aktuelle Release 1.1 wird in die COR.FJA Insurance Suite integriert. Damit profitieren nunmehr auch Sachversicherungsunternehmen von der Integrationsleistung der COR.FJA Insurance Suite, indem sie ihre Prozesse im Rahmen des Lebenszyklus von Sachversicherungsverträgen über die Standardsoftwarekomponenten von COR&FJA ganzheitlich und optimiert abwickeln.

Nachdem sich 2010 mehrere neue Kunden für die COR.FJA Zulagenverwaltung entschieden hatten, strebt COR&FJA im laufenden Geschäftsjahr den weiteren Ausbau der inzwischen marktführenden Stellung bei der Verwaltung von Riester-geförderten Verträgen an. Hierbei sind zunehmend auch Banken und Bausparkassen eine wichtige Zielgruppe für das Unternehmen. Nachdem den Kunden zum Jahreswechsel die Version 3.5 zur Verfügung gestellt wurde, ist momentan das Release 3.6 in der Entwicklung und eine Auslieferung an die aktuell knapp 50 Kunden im dritten Quartal 2011 geplant. Die Funktionalitäten der Nachfolgeversion 3.7 sind maßgeblich durch die Anforderungen des zusy-Releases 18c der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) geprägt. Weitere neue Funktionen wurden von den COR&FJA Kunden im Rahmen der letzten User Group priorisiert. Die Entwicklung startet zum Ende des ersten Halbjahres 2011, und die Auslieferung der Version 3.7 ist – rechtzeitig zur Anpassung der staatlichen Schnittstellen durch die ZfA – für das vierte Quartal 2011 fest vereinbart.

Im September letzten Jahres wurden die Planungen für das nächste Release des Renten Abrechnungs- und Nachweissystems COR.FJA RAN gemeinsam mit den inzwischen knapp 20 Bestandskunden in der dortigen User Group abgestimmt. Im ersten Quartal dieses Jahres konnte die entsprechende Version 3.4 dann mit den überarbeiteten Funktionalitäten gemäß der Kundenabsprache ausgeliefert werden. Das folgende Release 3.5 ist in der Entwicklung und soll im vierten Quartal 2011 zur Verfügung stehen.

Das Produkt COR.FJA TaxConnect verfügt inzwischen über einen Bestandskundenkreis von knapp 30 Unternehmen (darunter auch Krankenversicherer). COR.FJA TaxConnect ist eine Standardsoftware zur elektronischen, hoch automatisierten Übermittlung von Beitragsdaten im Rahmen der §§ 10, 10a des Einkommensteuergesetzes an die Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen. Das System führt die relevanten Daten aus den beteiligten Systemen in einer eigenen Datenbasis zusammen, wodurch eine komponentenübergreifende Datensicht und -verwaltung möglich wird.

Die Marktposition weiter ausbauen konnte COR&FJA im Geschäftsfeld Migration. So erhielt COR&FJA im ersten Quartal 2011 Aufträge von zwei großen deutschen Versicherungen zur Unterstützung der dortigen Migrationsvorhaben. Beide Unternehmen greifen hierbei auch auf Lizenzprodukte aus dem bewährten Migrationssystem von COR&FJA zurück. Für eines der Projekte wurden die Arbeiten bereits im Januar 2011 begonnen, der Start des zweiten Vorhabens ist für das vierte Quartal 2011 vereinbart. Aufgrund der positiven Erfahrungen in der Vergangenheit entschied sich ein weiteres Versicherungsunternehmen, die bereits vorhandene COR&FJA Lizenz für die geplante Durchführung einer Folge-Migration zu erweitern. Darüber hinaus konnte ein Auftrag für eine sogenannte „Zulagenmigration“ gewonnen und das entsprechende Vorhaben bereits gestartet werden: Hierbei werden zulagenspezifische Daten aus einer Kundenlösung in die COR.FJA Zulagenverwaltung migriert. Außerdem wurde COR&FJA von einem weiteren großen deutschen Versicherer mit einer Vorstudie beauftragt. Derzeit laufen im Kontext von Bestandsmigrationen weitere, auch internationale, Akquisitionsprozesse, so dass mit zusätzlichen Aufträgen und Lizenzerlösen noch in 2011 zu rechnen ist.

Unter dem Produktnamen COR.FJA Sales & Service System bietet COR&FJA auf dem europäischen Markt ab sofort ein webbasiertes Maklerportal an. Als zentrale Informations- und Prozess-Drehscheibe unterstützt die neue COR&FJA Standardsoftware alle Vertriebswege eines Versicherungsunternehmens in nur einer Lösung. Das Maklerportal lässt sich auf Basis eines standardisierten Customizingprozesses schnell und kostengünstig einführen und kann bei Bedarf jederzeit um weitere Module der COR.FJA Insurance Suite erweitert werden. Nachdem das System von der US-amerikanischen Tochtergesellschaft von COR&FJA entwickelt wurde und bereits bei Versicherungsunternehmen in mehreren englischsprachigen Ländern erfolgreich eingesetzt wird, konnte COR&FJA inzwischen auch erstmals einen Kunden auf dem deutschen Markt für die neue Lösung gewinnen.

Der Geschäftsbereich **Banking** arbeitet auch im laufenden Geschäftsjahr 2011 an der Weiterentwicklung der COR.FJA Banking Suite (CORBAS) zum führenden Standard-Vollbankensystem in Deutschland. Dabei erfolgt neben den regelmäßigen Anpassungen an neue regulatorische Anforderungen und Marktsituationen auch die Vervollständigung der Angebote in der COR.FJA Banking Suite (CORBAS).

In diesem Zusammenhang wurden im ersten Quartal 2011 das bisherige Produktportfolio im Geschäftsbereich Banking deutlich gestrafft und als Folge einige Produktbezeichnungen geändert. Die wichtigste Neuerung ist dabei das Produkt CORBAS ReCon (Reporting & Controlling) – ein umfassendes Angebot für das Thema Banksteuerung, das weit über das bisherige Leistungsangebot hinausgeht. CORBAS ReCon umfasst die Funktionalitäten mehrerer bisheriger Einzelprodukte und bietet Banken die Möglichkeit, auf einem einheitlichen Datenbestand Finanzkalkulation und Risikocontrolling sowie externes und internes Meldewesen inklusive Bilanzierung zu erstellen.

Im Rahmen eines Einführungsprojekts bei einem wichtigen Kunden konnte Anfang Januar dieses Jahres ein wichtiger Meilenstein erreicht werden, als das dortige Kernbankensystem in ein neues Rechenzentrum umgezogen wurde. Zudem schloss COR&FJA bei dem Bestandskunden HSBC Transaction Services und dessen Mandanten die Arbeiten zum freiwilligen und gesetzlichen Jahresendreporting zum 31. März 2011 erfolgreich ab. In Hinblick auf das Kernbankensystem CORBAS MBS wurde das neue Release 11 fertig gestellt, das demnächst an die Kunden ausgeliefert werden soll. Neu bei dieser Version sind die grundsätzliche Plattformunabhängigkeit sowie die erfolgreiche Integration in die COR&FJA Kommunikationsplattform TopDesk.

Momentan arbeitet der Bankingbereich intensiv an einer Lösung zum Thema FATCA (Foreign Account Tax Compliance Act), um die zwischenzeitlich deutlich verschärften Anforderungen des US-amerikanischen Steuer-Reportings für ausländische Finanzinstitutionen möglichst schnell softwareseitig abdecken zu können. Parallel dazu treibt COR&FJA zahlreiche vertriebliche Prozesse voran, und das Unternehmen ist an mehreren vielversprechenden nationalen wie internationalen Ausschreibungen beteiligt.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Der Umsatz zum 31. März 2011 beträgt 27,3 Mio. Euro und liegt damit um 0,9 Mio. Euro unter dem Umsatz des ersten Quartals 2010. Dabei lag der Anteil der Dienstleistungs- und Beratungserlöse am Gesamtumsatz mit 64 Prozent um 5 Prozentpunkte unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Ihren Anteil am Gesamtumsatz steigern konnten dagegen die Lizenz Erlöse von sieben Prozent im Vorjahr auf elf Prozent im laufenden Jahr. Der wesentliche Anteil entfiel dabei auf das Segment Life Insurance, das mit einem Lizenzumsatz von 2,1 Mio. Euro einen Anteil von 14 Prozent am Segmentumsatz aufweist. Konstant blieb dagegen der Anteil der Wartungsumsätze mit 23 Prozent (Vorjahr 22 Prozent). Insbesondere der Bankenbereich erwirtschaftete mit 46 Prozent einen wesentlichen Anteil seiner Umsatzerlöse mit Wartungsleistungen. Auch die sonstigen Umsatzerlöse für Rechenzentrum und Hardware, die einen konstanten Anteil von zwei Prozent aufweisen, werden zu einem großen Teil im Bankenbereich erwirtschaftet.

Die Bestandsveränderungen aus der Aktivierung nicht fakturierter Beratungsleistungen liegen mit 0,1 Mio. Euro um 0,2 Mio. Euro unter dem entsprechenden Wert des ersten Quartals 2010.

Die Summe der kapazitätsgetriebenen Fremdleistungs- und Personalkosten ist mit 23,3 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahreswert konstant geblieben. Dabei haben sich die Personalkosten um 0,8 Mio. Euro verringert, während die Aufwendungen für Fremdleistungen um diesen Betrag gestiegen sind. Mittelfristig geht die Gesellschaft von einem sinkenden Anteil der Fremdleistungen aus.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahresquartal um 0,2 Mio. Euro gestiegen, was auf gestiegene Beratungsaufwendungen und Kosten für die Personalgewinnung zurückzuführen ist.

In den Abschreibungen sind 0,6 Mio. Euro enthalten, die sich auf die stillen Reserven der ehemaligen COR AG beziehen, die im Zuge der Fusion gehoben wurden und planmäßig abgeschrieben werden.

In den Ertragsteuern wird aufgrund der latenten Steuern nach IFRS ein Steuerertrag von 0,4 Mio. Euro ausgewiesen.

Insgesamt erzielte der COR&FJA Konzern im ersten Quartal ein Konzernergebnis von -1,2 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: -1,4 Mio. Euro). Das Ergebnis pro Aktie beträgt damit wie im Vorjahreszeitraum -0,03 Euro.

### Finanzlage

Die liquiden Mittel haben im ersten Quartal 2011 um 2,4 Mio. Euro abgenommen und betragen zum 31. März 2011 12,9 Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen, der Veränderung der Rückstellungen sowie zahlungsunwirksamen Wechselkurseffekten beträgt -0,5 Mio. Euro. Investitionen wurden im Umfang von 3,0 Mio. Euro getätigt, davon flossen 2,8 Mio. Euro in den Erwerb der Anteile an der plenum AG. Aus der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten sowie der sonstigen Vermögenswerte resultiert ein Mittelzufluss von 1,1 Mio. Euro.

### Vermögenslage

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 2,7 Mio. Euro auf 53,2 Mio. Euro erhöht. Den hauptsächlichsten Beitrag dazu leisten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die um 4,0 Mio. Euro auf 36,2 Mio. Euro angestiegen sind. Bezogen auf den Umsatz liegt die durchschnittliche Ausstandsdauer der Forderungen (DSO) bei 66 Tagen. Die durchschnittliche Ausstandsdauer der PoC-Forderungen, bezogen auf den Umsatz, liegt zum 31. März 2011 bei 53 Tagen. Auch die sonstigen Vermögenswerte verzeichnen mit 1,4 Mio. Euro einen deutlichen Anstieg. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Ausleihungen und aktive Rechnungsabgrenzungen.

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im Berichtszeitraum um 1,6 Mio. Euro auf 63,2 Mio. Euro erhöht. Dieser Anstieg beruht vor allem auf dem Erwerb von Anteilen an der plenum AG mit 3,0 Mio. Euro, von denen 0,2 Mio. Euro aus den Wertpapieren in die at equity-bilanzierten Anteile umgliedert wurden. Die Verringerung der anderen immateriellen Vermögenswerte um 1,3 Mio. Euro auf 13,5 Mio. Euro resultiert aus der Abschreibung der durch die Fusion gehobenen stillen Reserven sowie der sonstigen aktivierten Software.

Der starke Anstieg der kurzfristigen Schulden um 6,7 Mio. Euro auf 28,0 Mio. Euro resultiert vor allem aus der Abgrenzung von Vorauszahlungen insbesondere aus Wartungsverträgen. Diese werden über das Geschäftsjahr ratierlich aufgelöst. Weitere 1,1 Mio. Euro Anstieg sind auf den Aufbau von Personalverbindlichkeiten und sonstige Rückstellungen zurückzuführen. Dagegen haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,7 Mio. Euro verringert.

Die langfristigen Schulden haben sich aufgrund des Rückgangs der passiven latenten Steuern um 0,9 Mio. Euro verringert.

Die Bilanzsumme ist um 4,2 Mio. Euro auf 116,4 Mio. Euro angestiegen.

Der COR&FJA Konzern verfügt über eine konstante, sehr stabile Eigenkapitalquote von 64 Prozent (Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2010: 67 Prozent).

### Segmentberichterstattung

Die Segmentergebnisrechnung basiert auf der unternehmensinternen länder- und unternehmensübergreifenden Profitcenterergebnisrechnung, nach der die Unternehmensgruppe geführt wird. Dabei werden die zwischen den Segmenten ausgetauschten Leistungen als Innenumsatz in der Gesamtleistung beziehungsweise als Innenaufwand im Segmentergebnis berücksichtigt.

Aufwendungen für zentrale Funktionen (Geschäftsführung, Vertrieb, zentrale Dienstleistungen) werden über verursachungsgerechte Umlagen den operativen Segmenten belastet. Das Segmentergebnis stellt das Ergebnis vor Ertragsteuern dar, da die Ertragsteuern aufgrund der zentralen Steuerung nicht der Segmentierung unterliegen. Die Abschreibung auf die im Zuge der Verschmelzung identifizierten immateriellen Vermögenswerte wird als Amortisationsaufwand verursachungsgerecht den Segmenten zugeordnet. Die Bewertungsmethoden für die Segmentberichterstattung entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

Das Segment Life Insurance erwirtschaftete mit 15,7 Mio. Euro einen Anteil von 58 Prozent am Gesamtumsatz und erzielte ein operatives Ergebnis von 2,8 Mio. Euro vor Umlage von 3,2 Mio. Euro Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten sowie 0,2 Mio. Euro Amortisationsaufwand. Bezogen auf den Außenumsatz entspricht das einer operativen Rendite von 17,9 Prozent. Nach Umlagen liegt das Ergebnis bei -0,6 Mio. Euro.

Das Segment Non-Life Insurance erwirtschaftete mit 6,1 Mio. Euro einen Anteil von 22 Prozent am Gesamtumsatz. Das operative Ergebnis liegt bei 0,9 Mio. Euro, was einer Rendite von 14 Prozent entspricht. Nach Umlage von 0,8 Mio. Euro Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten sowie 0,2 Mio. Euro Amortisationsaufwand beträgt das Ergebnis vor Steuern -0,2 Mio. Euro.

Mit 5,5 Mio. Euro erwirtschaftete das Segment Banking einen Anteil von 20 Prozent am Gesamtumsatz und ein ausgeglichenes operatives Ergebnis (0,1 Mio. Euro) vor Umlage von 0,7 Mio. Euro Vertriebs- und Verwaltungsgemeinkosten sowie 0,3 Mio. Euro Amortisationsaufwand.

Konzern-Segmentinformationen per 31.03.2011 in TEUR

	Umsatzerlöse	Intersegmenterlöse	EBT
Life Insurance			
2011	15.726	552	-580
2010	16.874	786	901
Non-Life Insurance			
2011	6.062	490	-166
2010	4.841	264	-872
Banking			
2011	5.545	113	-857
2010	6.541	88	-79
Gesamt			
2011	27.334		-1.603
2010	28.255		-50

### Mitarbeiter

Ende März 2011 waren im COR&FJA Konzern 988 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. März 2010: 953 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter).

Aufteilung nach Regionen:

Deutschland:	749
Österreich:	20
Schweiz:	36
Benelux:	8
Slowakei:	88
Slowenien:	24
USA:	63

## Weiterer Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2011

Aufgrund der momentanen Markt- und Vertriebssituation geht COR&FJA davon aus, dass die im Februar dieses Jahres prognostizierten Ziele für das Geschäftsjahr 2011 erreicht werden. Danach rechnet das Unternehmen mit einem Umsatz von 124,5 Mio. Euro und mit einem operativen Ergebnis (EBT) vor fusionsbedingten Abschreibungen von 9,2 Mio. Euro.

Mit dem umfangreichen Lösungsangebot für Lebens-, Kranken- und Sachversicherungen sowie für Privat-, Regional-, Automobil- und Pfandbriefbanken verfügt COR&FJA über sehr gute Marktchancen und eine hervorragende Wettbewerbsposition. Denn der hohe Innovationsdruck zur Entwicklung neuer Finanzprodukte und deren Abbildung in den IT-Landschaften genauso wie die weiter zunehmende Regulierung im gesamten Finanzdienstleistungssektor mit dem damit verbundenen Anpassungsbedarf bei den eingesetzten Lösungen führen dazu, dass sich der Trend zum Einsatz von Standardsoftware bei Versicherungen und Banken weiter verstärkt.

Da COR&FJA in diesem Segment zu den wichtigsten Anbietern im deutschsprachigen Umfeld sowie zunehmend auch in Europa gehört, blickt das Unternehmen optimistisch in die Zukunft. Dies gilt auch für die geplante weitere Internationalisierung, bei der COR&FJA auf Kooperationen, Partnerschaften und gezielte Beteiligungen an Unternehmen sowie eine lokale Präsenz vor Ort setzt. Zudem wollen immer häufiger Unternehmen die für eine Region implementierten Softwarelösungen auch ihren Konzerngesellschaften in anderen Ländern zur Verfügung stellen. Dies führt mit dazu, dass sich COR&FJA als Dienstleister für die Kunden weiter internationalisiert.

In Hinblick auf die weiteren Chancen und Risiken verweist COR&FJA auf die entsprechenden Teile des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2010, da sich diesbezüglich nach heutiger Einschätzung keine wesentlichen Veränderungen ergeben haben.

## Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Personen

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen, über die eine gesonderte Berichterstattung erforderlich wäre.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01. - 31.03.2011	01.01. - 31.03.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Umsatzerlöse	27.334	28.255
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Leistungen	73	316
Sonstige betriebliche Erträge	341	321
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-3.977	-3.139
Personalaufwand	-19.323	-20.143
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.654	-4.435
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-1.194	-1.140
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.400</b>	<b>36</b>
Zinserträge	26	9
Zinsaufwendungen	-229	-95
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-1.603</b>	<b>-50</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	374	-1.338
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1.229</b>	<b>-1.388</b>
<b>Ergebniszuweisungsrechnung</b>		
Gewinne/ Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	-1.229	-1.388
Gewinne/ Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	0	0
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1.229</b>	<b>-1.388</b>
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	-0,03	-0,03
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	-0,03	-0,03
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert/ verwässert)	40.895.861	40.895.861

## Konzerngesamtergebnisrechnung

	01.01. - 31.03.2011	01.01. - 31.03.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-1.229</b>	<b>-1.388</b>
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Währungsdifferenzen	-343	270
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-343</b>	<b>270</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1.572</b>	<b>-1.119</b>
davon Gewinne/ Verluste, die den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind	-1.572	-1.119
davon Gewinne/ Verluste, die den Minderheitsanteilen zuzurechnen sind	0	0

## Konzernbilanz

	31.03.2011	31.12.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Vermögen</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte:</b>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.926	15.349
Wertpapiere	4	143
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.211	32.195
in Rechnung gestellte Forderungen	20.012	17.157
PoC-Forderungen	16.198	15.038
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18	154
Vorräte	649	576
Laufende Ertragsteueransprüche	564	636
Sonstige finanzielle Forderungen	595	695
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2.270	835
<b>Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>53.237</b>	<b>50.583</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte:</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	24.609	24.609
Andere immaterielle Vermögenswerte	13.509	14.842
Sachanlagen	4.596	4.273
At-Equity bilanzierte Anteile	2.958	0
Finanzinvestitionen	6.782	6.782
Latente Steueransprüche	10.144	10.515
Laufende Ertragsteueransprüche	588	577
<b>Langfristige Vermögenswerte, gesamt</b>	<b>63.186</b>	<b>61.597</b>
<b>Vermögen, gesamt</b>	<b>116.423</b>	<b>112.180</b>

Fortsetzung Tabelle: folgende Seite

## Konzernbilanz

	31.03.2011	31.12.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Eigenkapital und Schulden</b>		
<b>Kurzfristige Schulden:</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.396	4.094
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	203	171
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	575	623
Sonstige Rückstellungen	2.356	2.119
Sonstige kurzfristige Schulden	10.858	3.568
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	11.660	10.752
<b>Kurzfristige Schulden, gesamt</b>	<b>28.048</b>	<b>21.327</b>
<b>Langfristige Schulden:</b>		
Sonstige Rückstellungen	562	561
Latente Steuerverbindlichkeiten	7.781	8.714
Pensionsrückstellungen	6.004	5.996
<b>Langfristige Schulden, gesamt</b>	<b>14.347</b>	<b>15.272</b>
<b>Schulden, gesamt</b>	<b>42.395</b>	<b>36.599</b>
<b>Eigenkapital:</b>		
Gezeichnetes Kapital der COR&FJA AG	40.896	40.896
Kapitalrücklage der COR&FJA AG	33.601	33.582
Konzerngewinnrücklagen	-472	1.101
<b>Anteile Gesellschafter Mutterunternehmen</b>	<b>74.025</b>	<b>75.578</b>
Minderheitsanteile	3	3
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>74.028</b>	<b>75.582</b>
<b>Eigenkapital und Schulden, gesamt</b>	<b>116.423</b>	<b>112.180</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

	31.03.2011	31.03.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
Konzernergebnis	-1.229	-1.388
Minderheitsanteile am Ergebnis	0	0
Ertragsteuern	-374	1.338
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-1.603</b>	<b>-50</b>
<b>Anpassung zur Überleitung des Ergebnisses zum Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:</b>		
Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	1.194	1.140
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	19	0
Ergebniswirksame Veränderung der Pensionsrückstellungen	8	68
Zinserträge	-26	-9
Zinsaufwendungen	229	95
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erstatteter Beträge	-224	-517
<b>Veränderung der:</b>		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.859	-6.363
Vorräte	-73	-320
sonstigen Vermögenswerte/ sonstigen finanziellen Forderungen/ laufenden Ertragssteueransprüche	-1.283	2.051
sonstigen Rückstellungen	233	88
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.668	171
sonstigen Schulden/ finanziellen Verbindlichkeiten	8.584	7.191
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>1.531</b>	<b>3.545</b>

Fortsetzung Tabelle: folgende Seite

## Konzernkapitalflussrechnung

	31.03.2011	31.03.2010
	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich:</b>		
Verkauf von Wertpapieren	0	36
Investitionen in Sachanlagen	-194	-288
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4	0
Investitionen in Finanzinvestitionen und At-Equity bilanzierte Anteile	-2.819	0
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-1.255
Auszahlungen aus dem Kauf von Minderheitsanteilen an konsolidierten Unternehmen	0	0
<b>Cashflow aus dem Investitionsbereich</b>	<b>-3.017</b>	<b>-1.507</b>
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich:</b>		
Abgang Minderheiten bei Sigma Sourcing AG	0	2
Rückzahlung kurzfristiger Finanzschulden	-382	-394
Erhaltene Zinsen	26	9
Gezahlte Zinsen	-229	-95
<b>Cashflow aus dem Finanzierungsbereich</b>	<b>-585</b>	<b>-478</b>
<b>Zahlungsunwirksame Wechselkursbedingte Änderungen</b>	<b>-352</b>	<b>203</b>
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente</b>	<b>-2.423</b>	<b>1.763</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums</b>	<b>15.349</b>	<b>22.388</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>12.926</b>	<b>24.151</b>

## Konzerneigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Konzerngewinnrücklagen			Zwischensumme	Minderheitsanteile	Eigenkapital
			Währungsausgleichsposten	Net Investment	Sonstige			
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro
<b>Stand zum 01.01.2010</b>	<b>40.896</b>	<b>33.478</b>	<b>2.453</b>	<b>-2.337</b>	<b>-5.450</b>	<b>69.041</b>	<b>10</b>	<b>69.051</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	-1.388	-1.388	0	-1.388
Unrealisierte Gewinne und Verluste	0	0	270	0	0	270	0	270
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>270</b>	<b>0</b>	<b>-1.388</b>	<b>-1.118</b>	<b>0</b>	<b>-1.118</b>
Abgang Minderheiten bei Sigma Sourcing	0	0	0	0	2	2	-8	-6
<b>Stand zum 31.03.2010</b>	<b>40.896</b>	<b>33.478</b>	<b>2.723</b>	<b>-2.337</b>	<b>-6.836</b>	<b>67.925</b>	<b>2</b>	<b>67.927</b>
					<b>-6.450</b>			
<b>Stand zum 01.01.2011</b>	<b>40.896</b>	<b>33.582</b>	<b>2.996</b>	<b>-2.337</b>	<b>442</b>	<b>75.578</b>	<b>3</b>	<b>75.582</b>
Konzernergebnis	0	0	0	0	-1.229	-1.229	0	-1.229
Unrealisierte Gewinne und Verluste	0	0	-343	0	0	-343	0	-343
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-343</b>	<b>0</b>	<b>-1.229</b>	<b>-1.572</b>	<b>0</b>	<b>-1.572</b>
Aufwand für Ausgabe Stock-Options	0	19	0	0	0	19	0	19
<b>Stand zum 31.03.2011</b>	<b>40.896</b>	<b>33.601</b>	<b>2.653</b>	<b>-2.337</b>	<b>-787</b>	<b>74.025</b>	<b>3</b>	<b>74.028</b>
					<b>-471</b>			

## Anhang

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Zwischenabschluss der COR&FJA AG zum 31. März 2011 wurde in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ unter Beachtung der zum Abschlussstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) in der Konzernwährung Euro aufgestellt. Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zur Anwendung gelangten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden haben sich nicht geändert. Für weitere Erläuterungen wird auf den Konzernabschluss der COR&FJA AG zum 31. Dezember 2010 verwiesen.

Die Berichterstattung nach IFRS 8 (Geschäftssegmente) erfolgt gemäß dem „Management Approach“ zur Steuerung des Unternehmens für die Segmente Life Insurance, Non-Life Insurance und Banking.

### Konsolidierungskreis

Mit Wirkung zum 28. Februar 2011 hat sich die COR&FJA AG mit nun insgesamt 29,9 Prozent (2.898.869 Stückaktien) an der plenum AG, Wiesbaden (Börse München M:access, ISIN DE000A0Z23Y9), beteiligt. Bereits zum 31. Dezember 2010 war die COR&FJA AG mit einem Anteil von 1,9 Prozent (166.020 Aktien) an der plenum AG beteiligt. Von diesen zusätzlichen 2.732.849 Stückaktien stammen 881.779 Stückaktien aus einer Barkapitalerhöhung der plenum AG, die von der COR&FJA AG zu einem Preis von 1,04 Euro je Aktie komplett gezeichnet wurde. Der Kaufpreis für die Anteile betrug 2,967 Mio. Euro.

Das Unternehmen ist somit nach der At-Equity-Methode (IAS 28) zu bilanzieren. Angaben zu den für Vermögenswerte und Schulden anzusetzenden Werten, den Faktoren, die zu den Anschaffungskosten beitrugen, sowie zum Geschäfts- oder Firmenwert können zum jetzigen Zeitpunkt nicht gemacht werden.

Die 1986 gegründete plenum AG gehört mit einem Umsatz von 14,7 Mio. Euro (2009) und knapp 100 Mitarbeitern zu den etablierten Managementberatungen im Bereich der integrierten Geschäftssystementwicklung mit den Branchenschwerpunkten Kredit/ Versicherungswirtschaft und IT Systemhäuser.

### Grundkapital

Das gezeichnete Kapital ist in 42.802.453 auf den Inhaber lautende Stückaktien von je 1,00 Euro eingeteilt. Am 31. März 2011 hält das Unternehmen 1.906.592 eigene Aktien, das sind rund 4,45 Prozent vom Aktienbestand. Die im Umlauf befindlichen Aktien betragen 40.895.861 Stück.

### Eventualschulden und Eventualforderungen

Eventualforderungen bestehen nicht. Bei den Eventualschulden sind keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Berichtszeitpunkt zum 31. Dezember 2010 erfolgt.

### Veränderung der Aktionärsstruktur

Im Berichtszeitraum wurden keine Meldungen gemäß § 21 Abs. 1 beziehungsweise § 26 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) veröffentlicht.

### Angaben zum Kauf oder Verkauf von Aktien durch die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Es wurden keine Wertpapiergeschäfte gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) im Berichtszeitraum gemeldet.

### Nachtragsbericht

Nach dem Ende des Berichtszeitraums (31. März 2011) ergaben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die hier gesondert aufgeführt werden müssten.

### Prüferische Durchsicht

Dieser 3-Monatsbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Leinfelden-Echterdingen, 26. Mai 2011